

## **Spielbericht der SG Laufeld II**

Im Gegensatz zum Spiel gegen den SV Dreis konnten wir uns nun wieder über die Rückkehr von Christopher Schmitz und Sven Weins freuen. Marcel Eis fehlte weiterhin und wurde im Tor von Thorsten Müller und auf der Bank von Florian Weber vertreten. Vor dem Spiel wurde von unserem Trainer klar gemacht, dass wir vor heimischen Publikum die 3 Punkte einfahren und unserem Gegner zeigen, wer hier der Hausherr ist. Jedoch begann das Spiel nicht so wie von uns erhofft. Bereits nach 6 Minuten fiel das 0:1. Klar war, dass wir noch nicht im Spiel drin waren und durch eigene Fehler unser Leben schwer machten. Besonders die Abwehr und auch das Mittelfeld lief neben der Spur und so mussten wir nach 15 Minuten das 0:2 hinnehmen. Ab da kamen wir langsam in die Spur aber unsere Spielzüge nach vorne waren noch zu harmlos. Hinten waren wir immer noch ein bisschen unsicher und kassierten durch einen Doppelschlag das 0:3 und 0:4 in der jeweils 23. und 25. Spielminute. Nach 30 Minuten waren wir dann in der Spur und auf Augenhöhe mit der SG Meerfeld/Bettenfeld, konnten aber in den verbleibenden Minuten den Rückstand nicht verkürzen. Zur Pause stand es daher 0:4. Trotz des Rückstand war die Hoffnung noch da und wir konnten nach Wiederanpfiff direkt das 1:4 machen. Christian Simonis traf in der 49. Minute per Elfmeter. Jetzt konnte man unsere Mannschaft ansehen, dass Feuer drin war. Wir hatten nun die Überhand, konnten diese aber nicht in Tore umsetzen. Erst in der 70. Minute traf Phillip Junk durch einen Freistoß zum 2:4. In den letzten 20 Minuten starteten wir nochmal eine Schlussoffensive, die aber früh abflaute. Am Ende war klar, wenn wir die ersten 30 Minuten nicht so neben der Spur gewesen wären, wäre bestimmt mehr drin gewesen.

Es muss noch erwähnt werden, dass unser Torwart Thorsten Müller auch in seinem zweiten Spiel für uns, durch seine Paraden die Chancen auf Punkte aufrechterhielt. Des Weiteren kann man sagen, dass wir auch heute wieder gezeigt hatten, dass die SG Laufeld II in der B-Klasse mithalten kann und auch dahin gehört.